

Verein PETZI
Jahresbericht 2011



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Inhalt

- Editorial

- PETZI in Kürze

- Aktivitäten im Jahr 2011
 - 1. PETZI-Treffen
 - 2. Projekte

- Zusammenarbeit und Partnerschaften

- Organisation

- Finanzen

Editorial

Die Landschaft der zeitgenössischen Musikszene wird grundlegenden Veränderungen unterzogen. Der Musikmarkt verdichtet sich, die Clubs professionalisieren sich, die Anzahl der kleinen Festivals vergrössert sich, die Kulturpolitik verdeutlicht sich. All das beeinflusst den Bereich unserer Anliegen und schlägt sich im Alltag unseres Vereins nieder.

Dank den inzwischen sehr zahlreichen Kontakten mit den Mitgliedern nimmt unser Dachverband diese Änderungen in Echtzeit wahr und passt sich ziemlich natürlich und auf transparente und aktive Art und Weise den Umständen an.

Um eine Bilanz des vergangenen Jahres zu ziehen, möchte ich hier einige Schwerpunkte hervorheben, die für mich die wichtigsten Anliegen von PETZI darstellen.

Zuallererst und im Allgemeinen stelle ich erneut eine grossartige Weiterentwicklung unseres Vereins fest, der nicht zu wachsen und sich zu strukturieren aufhört, und zwar dank der steten Arbeit unserer Regionalvorstände, unseres Nationalvorstandes, der Kommissionen und, selbstverständlich, unserer unverzichtbaren Geschäftsleiterinnen. Ich danke euch allen herzlich für euer Engagement, das auch dieses Jahr eine grosse Treue, Stärke, Sachverstand und Leidenschaft beweist. Nebenbei heisse ich unseren neuen Mitarbeiter willkommen: Yannik Gosteli besetzt die 50%-Stelle als Entwickler von Petzitickets seit dem 1. Juli 2011 und ersetzt dabei Stéphane Jaeggi.



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Angesichts der neuen Herausforderungen, die sich in den letzten Jahren gestellt haben, und mit der Absicht, künftigen Bedürfnissen zuvorzukommen, haben die Vorstände einen eintägigen Workshop durchgeführt und dabei die Funktionäre sowie die Mitglieder der Vorstände zusammengeführt. Bei dieser Arbeit haben wir zusammenkommen, uns austauschen und eine gemeinsame Bestandsaufnahme der Themen und Herausforderungen verfassen können. Diese Schlussfolgerungen werden an der nächsten Generalversammlung allen Mitgliedern weitergegeben; sie dürften Ansätze für die Arbeit der kommenden Jahre darstellen.

Angesichts auch der wachsenden Anzahl Beitrittsgesuche von Festivals, der neuen Rechtsformen, einer Professionalisierung und Kommerzialisierung des Bereichs der zeitgenössischen Musik wird es angebracht sein, die Kriterien für einen Beitritt zu PETZI neu zu definieren, das heisst gewisse bestehende Werte zu stärken und vielleicht neue einzubeziehen.

Meinerseits wünsche ich dem Verein PETZI, dass er der bevorzugte Ansprechpartner der unabhängigen und innovativen Musikszene bleibt, dass er hauptsächlich Vereine aufnimmt, welche auf eine gemischte Geschäftsführung (Profis und Freiwillige) setzen, dass er einen Beitrag leistet zur weiteren Entwicklung der Ausbildung innerhalb der Clubs sowie der Beziehungen mit den Kultur-Behörden der Städte, der Kantone und des Bundes.

Ich hoffe, dass wir auf diese Weise gewisse Grundwerte von PETZI bewahren können, die heute den Reichtum und die Einzigartigkeit der alternativen Musikszene der Schweiz widerspiegeln.

Raphaël Kummer
Präsident

PETZI in Kürze

PETZI ist der Dachverband der Schweizer Clubs und Festivals. Seine Mitglieder - zurzeit 148 (89 Clubs und 59 Festivals) in 18 Kantonen - setzen sich ohne kommerzielle Absicht für zeitgenössische Musik ein. Der 1996 gegründete Verein ist regional und national ein unumgänglicher Ansprechpartner geworden, indem er aktiv seine Mitglieder repräsentiert und unterstützt. PETZI vertritt die Interessen der Clubs und Festivals und ist gleichzeitig ein Informationspool und eine Austauschplattform für Personen, die in der Konzertorganisation und der jungen Kultur aktiv sind.

PETZI funktioniert dank dem Engagement seiner ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder. In Zürich und in Lausanne stehen ihnen zwei regionale Geschäftsstellen zur Seite; sie koordinieren die Aktivitäten und sind ein Ort der Dokumentation und der Information.

Seit dem 1 Januar 2005 verbindet ein Leistungsauftrag - von der Generalversammlung am 25. Oktober 2004 abgesegnet - PETZI und den Jugenddienst des Bundesamtes für Sozialversicherungen.

Die Tätigkeiten von PETZI bewegen sich auf drei Achsen:

1. Festigung des Netzwerks unter den Musikclubs & Festivals

- Mitgliedertreffen: drei regionale und ein nationales Treffen pro Jahr
- Themen-Konferenzen und weitere Veranstaltungen
- PETZI-Cup
- PETZI-Pass

POSTFACH 679/ CH-8038 ZÜRICH/ T +41 44 485 58 99/ BUERO@PETZI.CH/ WWW.PETZI.CH



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

2. Dienstleistungen für die Mitglieder

- Koordination und Informationen zur Verfügung stellen (Internet-Plattform für PETZI-Mitglieder sowie Dokumentationszentren in den Büros Lausanne und Zürich sowie im Internet)
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Agenda und Billetterie
- Aufbau von Ausbildungen
- Verschiedene Rabatte (Suisa, Ohrenstöpsel, waschbare Trinkbecher)

3. Repräsentation der Clubs und Interessenvertretung

- Verhandlungen mit der Suisa
- Teilnahme an Vernehmlassungen, wenn eine Gesetzesänderung die Clubs betrifft
- Werbung für die Clubs und Verbesserung ihres Images in der Öffentlichkeit und bei den Behörden (z.B. Medienmitteilungen, PETZI Club Guide)



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Aktivitäten im Jahr 2011

1. PETZI-Treffen

- Die **Treffen** in jeder Sprachregion:

Deutschschweiz			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festival)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs & Festivals)</i>
2. Februar	Nichtraucher-Gesetz	Dachstock, Berne	12
9. Mai	Jubiläum Sedel „ Subventionen: Wieviel ist genug?“	Kornschütte, Luzern	10
26. Januar 2012*	Jugendkultur-Szenen	Merkker, Baden	4

Romandie			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festival)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs & Festivals)</i>
22. Februar	Sozialversicherungen für Schweizer und ausländische Künstler	Ebullition, Bulle	7
1. November	Die Welt der Booking-Agenturen	Les Docks, Lausanne	17

- Das **nationale Mitgliedertreffen 2011** hat am 26. März 2011, im Rahmen des M4Music Festivals, im Moods (Schiffbau) in Zurich stattgefunden. 24 Clubs (6 aus der Romandie, 16 aus der Deutschschweiz) haben an einer Diskussion über die Beziehungen zwischen Programmverantwortlichen, Agenturen und Künstlern in der Schweiz teilgenommen.
 - Am 20. August hat ein **nationales Festivaltreffen** (For Noise, Pully) stattgefunden. Anlass dafür gab das von PETZI veranstaltete Festivalaustausch-Programm 2011. Es haben 16 Festivalmitglieder teilgenommen.
 - Der **PETZI-Cup** wurde vom Bout du Monde am 11. Juni in Vevey organisiert. Die Mannschaft des KiFF aus Aarau hat den prestigereichen PETZI-Cup gewonnen. 16 Mannschaften haben am Turnier mitgespielt.
- * Das Clubtreffen zum *Funktionieren der Jugendkulturszenen* (organisiert in Zusammenarbeit mit dem DOJ) musste aus terminlichen Gründen vom Dezember 2011 auf den Februar 2012 verschoben werden.

2. Projekte:

Verzeichnis der PETZI-Clubs

Nach seiner Publikation im Jahr 2010 setzt sich seine Verbreitung fort, und zwar an Veranstaltungen, die vom Verein organisiert werden, oder professionellen Treffen (M4Music).

Die Festivals innerhalb von PETZI



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

An der Generalversammlung 2011 entschieden die Mitglieder, den Festivals denselben Status zu geben wie den Clubs. Die Festivals sind also Vollmitglieder mit vollem Stimmrecht an den Generalversammlungen. Dennoch macht sich der Verein weiterhin Gedanken über die besten Möglichkeiten, um ihre Interessen innerhalb des Vereins zu repräsentieren. Während in der Romandie die Anzahl Festivals weiterhin wächst (46), ist das Akquisitions-Potenzial in der Deutschschweiz nach wie vor sehr hoch (13). Anfang 2011 stellte die Arbeitsgruppe Festivals ein Austauschprogramm für Festivals auf die Beine, das sich am Modell des Club-Austauschs im Jahr 2004 orientiert. Im Grossen und Ganzen erlaubt dieses Projekt, die Festivals aus verschiedenen Sprachregionen, die sich vernetzen und zudem verstehen möchten, wie andere Strukturen funktionieren, untereinander in Kontakt zu bringen. Die organisierten Besuche - den verschiedenen Partnern freigestellt - ermöglichen einen Ideenaustausch oder eine Vertiefung des Aspekts Werbung/Kommunikation gleichermassen wie ein allfälliger Austausch von Freiwilligen, Künstlern, Material etc. Im Jahr 2011 haben zehn Festivals an diesem Projekt teilgenommen und ihrem Partnerfestival einen Besuch abgestattet. Der Höhepunkt dieses Programms war ein Festival-Treffen am For Noise Festival in Pully. In diesem Rahmen wurde ein Podium für eine Bestandsaufnahme der Festivals in der Schweiz durchgeführt, gefolgt von einem Apéro mit sämtlichen Austausch-Partnern, PETZI-Festivals und den Fachleuten aus der Pop- & Rockbranche. Bei diesem Treffen und mit den positiven Feedbacks zum Projekt Ende 2011 haben unsere Mitglieder zu einer Fortführung des Projekts im Jahr 2012 ermutigt.

PRoMoterSuisse

Die seit 2008 von PETZI organisierten informellen Treffen der nationalen Musikverbände waren derart erfolgreich, dass SCA, Safer Clubbing, SMPA und PETZI 2011 beschlossen haben, sich als Interessensgruppe zusammenzutun. Die Erfahrung hat nämlich gezeigt, dass es Anliegen und Themen auf nationaler Ebene gibt (siehe z.B. SUIISA weiter unten), die zur Intensivierung des Einflusses mit vereinter Kraft vertreten werden müssen. So kam es im Herbst 2011 zur Gründung von PRoMoterSuisse - der Interessensgemeinschaft der Nationalen Veranstaltervereine im Rock&Pop-Bereich.

Verhandlungen mit der SUIISA

2011 war ein regelrechtes SUIISA-Jahr. Der 2011 auslaufende Tarif GT K wurde gleichbleibend um drei Jahre verlängert. Ausserdem wurde PETZI erstmals als Verhandlungspartner des «Party-Tarifs» (GT H) zugelassen - unter der Bedingung dass PETZI zusammen mit SaferClubbing und SCA eine Partei bildet. 2011 wurde erreicht, dass der unhaltbare neue Tarifvorschlag der SUIISA nicht angenommen wurde und der bis anhin geltende Tarif verlängert wurde. PETZI ist zusammen mit den anderen Verhandlungspartnern dabei, 2012 weiter um eine annehmbare Tarif-Lösung zu kämpfen.

Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Fondation CMA und QPlus

Die Fondation pour la Chanson et les musiques actuelles stellt eine wichtige Unterstützung sämtlicher Akteure der Musikszene in der Romandie dar. Die Stiftung hat namentlich viel Erfahrung in der Organisation von Ausbildungen. Aufgrund des Erfolges der im Jahr 2010 organisierten Ausbildung zum Thema Geldsuche und aufgrund der zwei im 2011 organisierten Tagungen zur Kommunikation hat der westschweizer Regionalvorstand entschieden, erneut mit der FCMA zusammenzuarbeiten. Im Jahr 2012 soll eine weitere Ausbildung stattfinden, die hauptsächlich für PETZI-Mitglieder bestimmt ist. Diese Tagung wird die Führung der Freiwilligen und die Human Resources zum Inhalt haben. Die Ausbildungstreffen, welche unsere Mitglieder seit



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

einigen Jahren fordern, gehen in Richtung einer sich allgemein in Entwicklung befindenden Professionalisierung der Lokale zeitgenössischer Musik. 2011 wurde in der Deutschschweiz zusammen mit QPlus (Infoclick) und mit einigen PETZI-Mitgliedern eine Kick-Off-Sitzung für ein gemeinsames Schulungs- bzw. Kursangebot für Freiwillige aus dem Clubumfeld abgehalten. Die Schulungs-Module sollen nicht nur dazu dienen, eine bessere Anerkennung der Freiwilligenarbeit zu erreichen, sondern auch zu einer Qualifizierung der Einsätze führen. Die Freiwilligen sollen mit später vorweisbaren Diplomen aus den Schulungsmodulen für ihre Einsätze belohnt werden. Da das Bedürfnis der PETZI-Mitglieder, von einem solchen Angebot zu profitieren, gross ist, sollen 2012 erste speziell auf den Cluballtag zugeschnittene Module durchgeführt werden.

Petzitickets

Stéphane Jäggi - Entwickler von Petzitickets - hat PETZI per 30. Juni 2011 verlassen. Er wurde per 1. Juli 2011 durch Yannik Gosteli ersetzt. Das Arbeitspensum wurde von 40% Entlohnung + 20% Freiwilligenarbeit auf 50% Entlohnung ohne Freiwilligen-Anteil angepasst. Yannik hat sich während der ersten Monate im Wesentlichen auf die Einarbeitung in die Funktionsmöglichkeiten sowie auf den Support (Mitglieder, Verkaufspunkte und Kunden) konzentriert.

Im Jahr 2011 hat die Arbeitsgruppe Petzitickets ein neues System für die Entschädigung der Verkaufspunkte auf die Beine gestellt. Die Kommission der letzteren ist nicht mehr im Ticketpreis inbegriffen, sondern es werden 2 Franken addiert. Da dieses neue System gewissen Verkaufspunkten nicht zweckmässig scheint, wird es 2012 revidiert werden, damit der Verkäufer die Höhe der zum Ticket-Preis addierten Kommission selber wählen kann (zwischen 0 und 2 Franken). Die Anhänge der Petzitickets-Verträge wurden ebenfalls verändert und den Mitgliedern, die Petziticket nutzen, zugestellt. Sie präzisieren die Konditionen für die Bereitstellung der Kontrollsysteme (Strichcode-Lesegeräte) sowie die Möglichkeit für den Veranstalter, manuell Tickets auszudrucken, jedoch ohne die Bewilligung, diese Tickets in Petzitickets Vorverkaufsstellen zu verkaufen.

Ende 2011 wurde der Hosting Provider gewechselt. Der Support für die Clubs und Festivals, sowie die Vorverkaufsstellen, waren ein weiterer Zeitintensiver Bestandteil unsererer Tätigkeiten.

Zurzeit stehen fürs Jahr 2012 umfassende Projekte in Diskussion, unter anderem:

- Die Verbesserung der Administrationsmöglichkeiten für die Mitglieder.
- Überdenken des digitalen Kontrollsystems der Tickets beim Eintritt in die Clubs/Festivals, da die heutigen Lesegeräte nicht immer den Erwartungen entsprechen (teuer, können bei der Einrichtung kompliziert sein, langsam, Schwierigkeiten mit der Wireless-Verbindung...).
- Vereinfachung der Arbeit für die Finanzen.
- Das System weiterhin allgemein verbessern.

Sozialzeitausweis

Die Schaffung eines Sozialzeitausweises für die PETZI-Mitglieder reiht sich ein in ein allgemeines Projekt zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit, das verschiedene Akteure im Bereich der Jugend in der Romandie (Bénévolat-Vaud, GLAJ etc.) initiiert haben. Es handelt sich dabei um ein Dokument, einen Sozialausweis, allein für den Bereich der Veranstalterbranche für zeitgenössische Musikanlässe in der Schweiz, den alle unsere Freiwilligen-Mitglieder auf dem Internet und die Partner-Vereine (PRoMoterSuisse) benutzen können. Im Jahr 2011 arbeitet PETZI an der Ausarbeitung verschiedener Dokumente, welche die Erstellung dieses Zertifikats begleiten: Liste der Ämter, Liste der damit verbundenen erworbenen Kompetenzen, das Zertifikat selber und eine Seite mit Informationen über die Nutzung. Das Ziel ist es, das



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Freiwilligen-Engagement in folgenden Zielgruppen zu würdigen: kurzfristig bei den Freiwilligen und den Personen, welche sie engagieren; mittelfristig bei den professionellen Kreisen (mit Hilfe der Arbeitsgruppe, die sich in der Romandie gebildet hat).

Im 2012 wird der Verein PETZI den Sozialausweis weiter verbreiten und zu seiner Nutzung durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Mitglieder anregen, indem er ihnen die Möglichkeit geben wird, ihn im Internet herunterzuladen, auszufüllen und dann auszudrucken.

Um diese verschiedenen Projekte zu einem Abschluss zu bringen, haben sich auf regionaler und nationaler Ebene Arbeitsgruppen gebildet.

Interner Workshop

Im November 2011 haben alle PETZI-Vorstände beschlossen, gemeinsam über die weitere Entwicklung, die Gegenwart und die Zukunft des Vereins zu diskutieren. Im Kontext von Veränderungen für unsere Mitglieder (Professionalisierung, Konkurrenz etc.) findet es der Verein notwendig, seine Grundlagen und seine Ziele zu hinterfragen und Themenbereiche gegebenenfalls neu auszurichten. Die Vorstände haben gemeinsam die Frage nach der weiteren Entwicklung des Vereins angesprochen, seine Gründung, seine Werte. Sie haben sich anschliessend in kleine Gruppen aufgeteilt, um sich mit drei Fragen zu beschäftigen: die Leistungen, die Mitglieder und die äusseren Beziehungen des Vereins (Lobbying). Diese Tagung hat zeigen können, dass sich die Werte von PETZI seit der Gründung nicht verändert haben und dass es darum geht, sich der Basis der Mitglieder anzunähern. Deren Beispiel folgend, haben die Vereine realisiert, dass die weitere Entwicklung von PETZI professionellere Ressourcen sowie besonders klare Kompetenzen benötigt. Zudem hat der Verein bei diesem Workshop mehrere Problemfelder und Fragen ausmachen können, die wir an der Generalversammlung 2012 unseren Mitgliedern unterbreiten:

- Erhöhung der Mitgliederbeiträge
- Die Idee eines PETZI-Passes für die Festivals
- Und allgemeiner: Wer wird in fünf Jahren PETZI-Mitglied sein? Wer sind die Mitglieder, die der Verein repräsentieren soll?

Es ist wichtig für PETZI, seine Mitglieder zu diesen Fragen zu befragen, die sie direkt betreffen.

Zusammenarbeit und Partnerschaften

Im Jahr 2011 durfte PETZI mit folgenden Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BVS)
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- Schweizer Musikrat
- Couleur 3
- Bénévolat-Vaud
- Fondation CMA
- SUISA
- DOJ/AFAJ
- Forum-bénévolat.ch
- Infoclick.ch
- QPlus
- Jeunesse en Action
- Action Swiss Music
- M4music/Migros-Kulturprozent



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

2011 konnten sich die PETZI-Mitglieder für das Festival M4Music akkreditieren.

- SMPA
- SCA
- Safer Clubbing
- Swiss Music Export
- PROMoterSuisse

Seit Ende 2010 nimmt der Vorstand der Romandie an der Arbeitsgruppe für die Anerkennung des Freiwilligen-Engagements teil, das Bénévolat-Vaud (früher AVEC), GLAJ und weitere Vertreter von Jugendorganisation auf die Beine gestellt haben. Alle drei Monate finden Versammlungen statt; sie sollen in ein Projekt zur Sensibilisierung und Werbung für die Freiwilligenarbeit im Kanton Waadt und in einem zweiten Schritt in der Romandie münden (z.B. eine öffentliche Kampagne im grossen Stil). PETZI versteht sich als Vermittler zwischen dieser Arbeitsgruppe und dem Nationalvorstand und seinen Mitgliedern. Die Mitglieder bekennen sich zur entscheidenden Bedeutung der Freiwilligenarbeit und des Engagements junger Leute innerhalb ihres Vereins sowie zur Rolle, die sie für den Erwerb von Kompetenzen spielen - hinsichtlich der Ausbildung, aber auch der beruflichen Ausübung innerhalb ihres Clubs oder Festivals. Im Jahr 2011 hat PETZI in Richtung einer Aufwertung dieser Kompetenzen gearbeitet.

Mandate

Die Vorstandsmitglieder und die Koordinatorinnen haben sich im Namen von PETZI in den folgenden Organisationen und an folgenden Treffen engagiert, bzw. Interviews gegeben:

Arbeitsgruppe Bénévolat-vaud: Würdigung und Stärkung des freiwilligen Engagements und der Ausbildung, Januar und November 2011	Céline Roduit
Eurosonic-Festival: Europäisches Treffen der Künstler und Fachleute aus dem Bereich der zeitgenössischen Musik, Januar 2011, Groningen	Jane Wakefield, Yvonne Dünki
M4Music: Podium „Konzertlandschaft Schweiz: Künstler - Clubs/Festivals - Agenturen“, März 2011, Zürich	Jane Wakefield
Interview Toxic FM „Veranstalterlandschaft Schweiz“, März 2011	Jane Wakefield
Interview Basler Tagblatt, März 2011	Isabelle von Walterskirchen
Etats Généraux de la Nuit, März 2011, Genf	Céline Roduit
Projekt Jeunesse en Action, April 2011	Raphaël Kummer
Interview RSR, «On en parle», Mai 2011	Raphaël Kummer
Montreux Jazz Festival, Treffen organisiert durch SPOT Festival und den Music Export Denmark, Juli 2011, Montreux	Jane Wakefield
Interview Think-Magazin «Ehrenamtlich machts möglich», Juli 2011	Isabelle von Walterskirchen



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Ad-hoc-Kommission für die Realisierung eines Lokals für zeitgenössische Musik in Sion, August 2011	Raphaël Kummer
Interview Espace 2, «Dare Dare», August 2011	Céline Roduit
Interview RSR, «Forum», August 2011	Céline Roduit
Interview Radio Rabe, September 2011	Isabelle von Walterskirchen
Pro Nachtleben Bern, Beratung, seit September 2011	Pascal Berger, Isabelle von Walterskirchen
Konferenz über die Gentrifizierung, September 2011, Genf	Céline Roduit
Runder Tisch UZN, 22 Jahre Usine: «Ist die Usine weiterhin ein alternativer Ort?», September 2011, Genf	Céline Roduit
Pro Helvetia, Kulturprojektfinanzierung, Oktober 2011	Isabelle von Walterskirchen
Interview Radio Rabe zum Clubsterben, November 2011	Beat Junker, Jane Wakefield
Podium: «Neue Dynamik oder Repression? - Jugend und Nachtkultur in Bern», November 2011	Beat Junker, Jane Wakefield, Pascal Berger

Organisation

Nationalvorstand

Der Nationalvorstand besteht aus vier Personen und zwei Delegierten der Regionen. Folgende Personen hatten 2011 im Nationalvorstand Einsitz:

Name	Funktion
Raphaël Kummer	Präsident, Verantwortlicher Controlling und Jugendfragen Ex Nouveau Monde, Fribourg
Jane Wakefield	Vize-Präsidentin, Verantwortliche Human Resources Ex Koordinatorin, PETZI Winterthurer Musikfestwochen, Winterthur
Sylvain Robert	Kiff, Aarau Verantwortlicher Finanzen
Marc Leutenegger	Bikini Test, La Chaux-de-Fonds Verantwortlicher Interessenvertretung / Lobbying Ex Kofmehl, Solothurn

Ein Amt ist im Nationalvorstand vakant.

REGIONALVORSTAND WESTSCHWEIZ

Name	Funktion	Club	Ort
Fabien Boissieux	Delegierter im Nationalvorstand	Les Prisons	Moudon



VERBAND SCHWEIZER MUSIKCLUBS
FEDERATION SUISSE DES CLUBS DE MUSIQUES ACTUELLES

Jessica Fallait Damien Frei	Mitglieder und Festivals Öko-Projekte und Club- Austausch seit Juni 2011	Ex Espace Guinguette Amalgame	Vevey Yverdon
Véronique Rouiller Stéphane Jaeggi Quentin Guggelmann	Festivals seit November 2011 Petzitickets bis April 2011 Petzitickets und Öffentlichkeitsarbeit bis Februar 2011	Rocking Chair Ex SAS Ex Satellite	Vevey Delémont Lausanne
Guillaume Capt Delphine Garcia	Festivals und Öffentlichkeitsarbeit bis Juni 2011 Mitglieder bis März 2011	Berles Rock Festival Les Docks	Lausanne Lausanne

Stéphane Jaeggi hat den westschweizer Regionalvorstand im April 2011 verlassen. Delphine Garcia ist Ende 2010 zum Vorstand dazugestossen und hat es im März 2011 verlassen. Guillaume Capt hat den Vorstand im Juni 2011 verlassen. Quentin Guggelmann hat den Vorstand der Romandie im Februar 2011 verlassen. Damien Frei ist im Juni 2011 zum Vorstand dazugestossen und Véronique Rouiller im November 2011. 3 Ämter sind im westschweizer Regionalvorstand noch vakant.

REGIONALVORSTAND DEUTSCHSCHWEIZ

Name	Funktion	Club	Ort
Pascal Berger	Delegierter Nationalvorstand	B-Sides Festival	Luzern
Ursi Fluri	Petzitickets	Schüür	Luzern
Yvonne Dünki	Mitglieder	Gaswerk	Winterthur
Michael Gerber	PR	Ex BScene	Basel
Beat Junker	Jugend	Etage	Biel
Mich Wyser	Petzitickets	Tsunami Festival	Aarau
Karin Herzog		Eisenwerk	Frauenfeld

Der deutschschweizer Regionalvorstand ist vollständig.

Revisoren

Folgende Personen haben die Buchhaltung im Jahr 2011 überprüft:

- Simon Kaufmann, *KiFF*
- Hassan Laaroubi, *SAS*

Geschäftsleitung und Koordination

Romandie	Céline Roduit	50%	(Seit 1. Juli 2010)
Deutschschweiz	Isabelle von Walterskirchen	50%	(Seit 28. Februar 2010)

Finanzen

Die Buchhaltung kann bei den Geschäftsstellen verlangt werden.

POSTFACH 679/ CH-8038 ZÜRICH/ T +41 44 485 58 99/ BUERO@PETZI.CH/ WWW.PETZI.CH